

# DUFTKLOPPER

Biewelemer Bläddsche 02-2015

## *Frühling*

*Zaghaft kommt er  
sehulich erwartet,  
schiebt Schnee und Eis  
vor sich her.  
Lockt Vögel an  
und Bienen  
zeigt Krokussen  
den Weg nach oben  
und Schneeglöckchen  
ryft Bäume zur Pflicht*

*reißt Fenster auf  
und Türen  
lässt Gartenbänke hoffen  
und Menschen  
wisft Wintermäntel  
in die Ecke  
bricht Kinospen auf  
und Herzen ...  
by U. Geeb-Grode*

# Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser

In dieser frischgrünen Frühlingsausgabe erfahren Sie wieder die neusten Themen aus dem Gemeinderat. Um Ihnen diese Themen präsentieren zu können, ist ein Mitglied der Duftklopperredaktion bei der jeweiligen Ratssitzung anwesend gewesen und hat mitgeschrieben. Die Mitschrift als auch der anschließend ausgearbeitete Text sind eine Momentaufnahme der Sitzung, wie sie der Autor / die Autorin erlebt hat. Wir bemühen uns redlich um Objektivität und Richtigkeit, jedoch mit der Einsicht, dass nicht nur Schönheit sondern die ganze Welt im Auge des Betrachters liegt.

Besonders freuen wir uns in dieser Ausgabe über ein Interview, das wir mit unserer Juniorenweltmeisterin im Taekwondo Miriam Dewan führen durften. Das Interview finden Sie am Schluss dieser Ausgabe. Bekanntlich hebt man sich für dort das Beste auf.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

*Die Duftklopperredaktion*

# Aus dem Kindergarten

### Liebe Gemeinde!

Wir möchten Ihnen eine schöne Frühlings- und Osterzeit wünschen und Ihnen ein paar Infos über unsere Arbeit geben. Wir gestalten diese Zeit im Rahmen unseres Jahresthemas: Die vier Elemente zum Thema: ERDE. So zeigen wir am Oma/Opa Brunch ein kleines Theaterstück über das Wunder des Wachsens der Blumen und wie wichtig alle Jahreszeiten für die Menschen sind. Demnächst werden wir töpfern, pflanzen, uns mit Sand beschäftigen und viel über Regenwürmer lernen. Und wenn alles gut geht werden wir Sie an Kerb mit einem Shanty-Chor erfreuen.

Da unsere momentan zur Verfügung stehenden Plätze ab September belegt sind, ersuchen wir alle Familien, die in den nächsten 2 ¼ Jahren einen Kindergartenplatz brauchen, sich bei uns unter 06733/6665 zu melden, damit wir gut planen können.

Viele Grüße aus dem Kindergarten

*I. Meixner, L. Gräf, M. Kleinmond, B. Schmitt*

## TERMINE, TERMINE

### April

#### 02.04. | **Freiwillige Feuerwehr**

Osterfeuer uffm Angel

#### 03.04. | **Duftklopper**

Redaktionssitzung im TuS Vereinsheim, Beginn: 19:00 Uhr

#### 10.04. | **Erzählcafé**

Ortsgeschichte erzählen im Phiff-Haus (Geeb), Beginn: 17:00 Uhr

#### 10.04.-12.04. | **TuS Biebelnheim**

Schlachtfest

#### 11.04. | **Dreckwegtag**

Müll in Dorf und Gemarkung beseitigen, Beginn: 09:30 Uhr am Rathaus

*Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger zum Frühjahrsputz in unserer Gemarkung ein. Die Helfer werden gebeten, Schaufeln, Rechen und Besen mitzubringen. Im Anschluss an die Säuberungsaktion treffen wir uns gegen 12 Uhr zu einem kleinen Imbiss im Rathaushof. Schon mal ein großer Dank an alle Beteiligten.*

*Petra Bade*

#### 22.04. | **Ortsgemeinde**

Gemeinderatssitzung im Rathaus, Beginn: 19:00 Uhr

#### 26.04. | **Evangelische Kirche**

Wahl des Kirchenvorstands im ev. Gemeindezentrum, 10:00–16:00

### Mai

#### 01.05. | **MGV Harmonie**

Grillfest an der Gemeindehalle, Beginn 11:00 Uhr

#### 07.05. | **Duftklopper**

Redaktionssitzung im TuS Vereinsheim, Beginn: 19:00 Uhr

#### 08.05. | **Erzählcafé**

Ortsgeschichte erzählen im Phiff-Haus (Geeb), Beginn: 17:00 Uhr

#### 14.05. | **SPD**

Schlachtfest

#### 23.05. | **TuS Biebelnheim**

Fußball-Jedermann-Turnier auf dem Sportplatz

#### 30.05. | **MGV Harmonie**

Frühlingswunschkonzert des MGV, untermalt vom Mandolinenorchester Eich

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Duftkloppers: **08.05.2015**

Die nächste Ausgabe erscheint: **Mitte Mai 2015**

# Sitzung vom 04.02.2015

Diesmal fand die nichtöffentliche Sitzung entgegen sonstiger Handhabung zu Beginn statt. Verbandsbürgermeister Herr Unger und Frau Butsch, letztere in erklärender Weise zu Top1, nahmen an der Sitzung teil.

### Top 1: Annahme von Spenden

Eine Biebelheimer Bürgerin äußerte den Wunsch, für die Jugendarbeit in Biebelheim, speziell für den Kindergarten, einen ansehnlichen Betrag spenden zu wollen. Der Rat war sich einig, dass die Spende gerne und dankend angenommen und dem gemeindeeigenen Kindergarten zur Verfügung gestellt wird. Da es sich in Biebelheim um einen kommunalen Kindergarten handelt, müssen alle Geldgeschichten über die Gemeinde laufen. So ist dann eine solche Spende oder weitere Spenden auch steuerlich absetzbar, welches durchaus auch seinen Anreiz haben kann.

### Top 2: Gewerbegebiet Flonheimer Straße

Frau Butsch referierte: Es ging hier um die artgerechte Bepflanzung, wozu mehrere Behörden und Naturschutzverbände und andere Stellung bezogen hatten. Es wird vorgeschlagen, beim Bepflanzen der Flächen darauf zu achten, dass keine rotfruchtigen Sträucher, allen voran die Kirsche, zu verwenden ist, wegen der Kirschessigfliege, welche in der vergangenen Ernte in Rheinhessen großen Schaden anrichtete. Trotzdem: Der Versuch sollte gewagt werden, die Landschaft in vielfältiger Weise zu bepflanzen und auch einmal den Rat eines Experten einzuholen. Zu berücksichtigen wären Dauergrasflächen, um Kibitz, Rebhuhn und Fasan zu beheimaten. Der Rat beschließt einstimmig die Satzung des Gewerbegebietes Flonheimer Straße.

### Top 3: Änderung der Friedhofssatzung:

Die Abmaße für zwei- und mehrstellige Grabstätten betragen bisher 60 cm. Oft bedurfte es hier Ausnahme-

genehmigungen. Im heutigen Rat wurden nun Grabsteine mit einer Abmessung von maximal 1,20 m x 1,20 m einstimmig beschlossen. So haben die Grabsteine eine sicherere Standfläche und den Familien bieten sich vielfältigere Gestaltungsmöglichkeiten.

### Top 4: Windkrafträder in der Gemarkung Biebelnheim

Die SPD hatte eine Anfrage eingegeben, eine Machbarkeitsstudie zu erstellen, um Windräder in der Biebelzheimer Gemarkung zu plazieren. Im Rat ging es vordergründig um die Frage: Wer zahlt eine solche Studie.

Herr Unger sagte, er verstehe den Antrag generell nicht. Ursprünglich habe die Gemeinde Biebelnheim keine Windräder gewollt. Derzeit seien schon über den geplanten Rahmen hinaus 50 Windräder in Planung oder erstellt worden. Außerdem sei ihm nicht bekannt, dass eine Gemeinde in der VG eine eigene Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben habe. Dies sei über den Raumordnungsplan Rheinland-Pfalz entschieden worden.

Die SPD schlug drei Plätze in der Gemarkung vor, wobei die beiden ersten Standorte sogleich verworfen wurden: 1. Gemarkung Hunsrück, 2. Gemarkung Rosenberg, 3. Gemarkung Gabsheimer Weg.

Als Gemeinde würde es viele Tausend Euro kosten, hier eine Studie erstellen zu lassen, zumal sei derzeit auch eine weitere Überprüfung über den Raumordnungsplan Rheinland-Pfalz in der »Mache« und diese sei erst einmal abzuwarten. Ratsmitglied K. Henkel hat sich schon mit der Windradbetreiberfirma besprochen und dieses Thema wegen Krankheit über die anderen SPD Ratsmitglieder einbringen lassen. Herr Unger schlug vor, Bürgermeisterin Bade möge eruiieren, ob weitere Windräder in der Gabsheimer Gemarkung, zusätzlich zu den 5 bereits erstellten Windrädern, zu stehen kommen können.

Weiterhin könne die Gemeinde in absehbarer Zeit mindestens 2 Windradbetreiber unverbindlich in den Rat einladen, um ihre Pläne und vor allen Dingen die Finanzierung vorzustellen. Die Gemeinde könne keine Kosten tragen.

## AUS DEM GEMEINDERAT

### Top 5: Gemeindehalle

Frage 1 ist: Wird für die Planungen des gesamten Umbaus der Halle oder für die Planungen der einzelnen Gewerke der Kommunalbau oder ein Architekt beauftragt werden? Bei Beauftragung an einen Architekten können die Verhandlungen positiv geführt werden insofern, dass die Planungshonorare vom Gesamthonorar abgezogen bzw. miteingerechnet werden können. Dies kann dann die Gesamtsumme verringern. Hierauf lassen sich die Architekten ein. Bei Beauftragung an einen Kommunalbau ist dies nicht möglich. Immerhin wird es hier um einige Tausend Euro gehen. Biebelnheim muss rechnen.

Die Wahl eines Architekten ist frei. Herr Unger nannte 6 Architekten namentlich. Alle genannten Architekten haben sich in kommunalen Bauplanungen bewährt. Bis zur März-Sitzung sollte die Gemeinde sich für einen Architekten entschieden haben. Bis Ende April muss die Gemeinde wissen, was sie machen will.

Der Kreis muss ins Boot als Kommunalaufsicht für dieses Projekt. Hier wollen Herr Unger und Herr Schlamp von der VG einen akzeptablen Weg bereiden und finden. 2015 ist der Antrag zur Renovierung zu stellen. 2016 soll der Bau beginnen. In der März-sitzung wird über die Wahl des Architekten abgestimmt.

### Mitteilungen und Anfragen

**Pacht:** Mit der Windradfirma Gaia wurde ein Vertrag besprochen. Hier will Gaia einmalig eine Summe von 5000 € an die Gemeinde zahlen, damit sie beim Transport der Windkraftträder über gemeindeeigenes Feld fahren darf. Nach 20 Jahren soll neu verhandelt werden.

**Jugendraum:** Der TuS fragt an, ob die Gemeinde den Jugendraum an den TuS geben und somit die Benutzerkosten von 80 € sparen will. Im Vertrag steht eine Klausel, dass die Gemeinde den Raum jederzeit bei Eigenbedarf zurückfordern kann, da sie den Raum seinerzeit mit mehreren tausend Euro mitfinanziert hatte. Diese Klausel soll noch einmal auffrischend festgehalten werden.

## AUS DEM GEMEINDERAT

**Rheinessen 2016:** Rheinessen wird 2016 200 Jahre alt. Gedacht ist von den Initiatoren Rheinessens, dass jedes Dorf einen unvergesslichen Beitrag hierzu leisten sollte. Sind Ideen hierzu da? Gute Ideen werden sehr gerne von allen Biebelheimern an die E-Mail Adresse der Gemeinde, per Telefon oder wie auf dem Dorf noch üblich in direkter Ansprache ab sofort angenommen. Kontaktdaten siehe Rückseite.

**Verrohrung des letzten offenen Stückes Dorfgraben in der Bleichstrasse:** Herr Jouaux und Herr Schlamp von der VG erkennen keine Veranlassung, den Dorfgraben zu verrohren. Im Gegenteil, es ist eine Rarität in VG-Gemeinden, noch ein Stück eines solchen Grabens offen stehen zu haben. Es liegt keine Veranlassung vor, der Graben ist völlig geruchsfrei. Außerdem müsste die Gemeinde auch hier mit Kosten für eine Verrohrung bis zu 6000 € rechnen. (Meine persönliche Anmerkung: ich finde diese Entscheidung prima).

**Radweg Biebelnheim – Gau-Odernheim:** Hier handelt es sich um eine klassische Baumaßnahme der LBM,

ein Teil der Kosten wird durch Wegebeiträge gedeckt, lediglich ein sehr kleines Stückchen Grunderwerb, beginnend hinter der Scheune wären Kosten, die auf die Gemeinde zukommen könnten. Vielleicht findet sich hier auch ein Spender?

**Radweg Biebelnheim - Bechtolsheim:** Das Projekt soll auch von Bechtolsheimer Seite fortgesetzt werden, d. h. es kann nun konkret geplant werden.

**Historische Gegenstände:** Eine Biebelheimer Familie löst das Elternhaus auf und möchte gerne nostalgische Andenken an frühere Zeiten von einem Bauern- und Winzerhaus zur Erinnerung für nachkommende Generationen weitergeben. Hier meldete sich die Protokollführerin vom Duftklopfer und zeigte Interesse, zum einen für das Erzählcafé Biebelheimer Ortsgeschichte und zum anderen auch für die Gemeinde selbst. So ein Angebot gibt es nicht alle Tage! Vielen Dank dafür.

*Ursula Geeb-Grode*

# Sitzung vom 04.03.2015

Tagesordnungspunkte waren die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2015, die Aufnahme eines Kommunalkredits sowie die Gemeindehalle. Die beiden ersten Punkte waren bereits durch den Haushaltsausschuss und die Verbandsgemeinde soweit vorbereitet, dass nur noch darüber abgestimmt werden musste.

### Top 1: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Mit Unterstützung der Verbandsgemeinde war vom Haushaltsausschuss eine Änderung der Haushaltssatzung und ein Haushaltsplan für 2015 erarbeitet worden. Da der Antrag allen Ratsmitgliedern bekannt zu sein schien, wurde er inhaltlich nicht mehr diskutiert und direkt zur Abstimmung freigegeben. Haushaltssatzung und Haushaltsplan wurden einstimmig angenommen.

### Top 2: Aufnahme eines Kommunalkredits

Die Gemeinde Biebelnheim beabsichtigt einen Kommunalkredit von 81500 EUR aufzunehmen. Hierzu

wird die Verbandsgemeinde Kreditinstitute anfragen und beim Institut mit den günstigsten Konditionen den Kommunalkredit beantragen. Der Antrag wurde vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

### Top 3: Sanierung der Gemeindehalle

Bürgermeisterin P. Bade informierte, dass von Verbandsgemeindeseite der Architekt Klaus Kopf für die erste grobe Abschätzung der Sanierungskosten beauftragt worden sei. Ratsmitglied P. Fluhr fragte nach, warum der Architekt bereits bestimmt und der Gemeinderat nicht in diese Entscheidung involviert gewesen sei? Schließlich müsse gewährleistet sein, dass der Architekt eine Expertise bei der Sanierung von Hallen vorzuweisen habe. Die Mehrheit der Ratsmitglieder ging jedoch davon aus, dass die Verbandsgemeinde dies in ihrer Entscheidung berücksichtigt habe.

Am 5.3. wird die Bauaufsicht vor Ort sein und den Zustand der Halle prüfen. An diesem Termin wird auch der Architekt bereits anwesend sein.

## AUS DEM GEMEINDERAT

Die erste grobe Kostenabschätzung soll bis Ende April stehen, die exakten Kosten sollen bis Ende September bekannt sein. Ende April muss die Gemeinde also entscheiden, wie es mit der Sanierung weitergehen soll. Da in der nächsten Ratssitzung am 22.4. bereits eine erste Entscheidung auf Basis der groben Kostenabschätzung getroffen werden muss, wird sich der Bauausschuss bereits vorher mit dem Architekten treffen und das Konzept und die daraus resultierenden Kosten besprechen.

### Mitteilungen und Anfragen

**Windräder:** Ob Windräder in der Gemarkung Biebelnheim aufgestellt werden können, muss im Verbandsgemeinderat geklärt werden. Vor Mai/juni wird es zu diesem Thema jedoch keine Entscheidung geben.

**Angel/Osterfeuer:** Am Angel ist Holz aufgeschichtet. Die Feuerwehr will das Holz als Osterfeuer verbrennen. Einige Ratsmitglieder haben wegen geschützter Grünfläche bzw. Brandgefahr Bedenken, ob der Angel der geeignete Ort für das Osterfeuer ist und es wird vorgeschlagen, dass der

Gemeinderat dies beim diesjährigen Osterfeuer prüft.

**Bacchusing 1:** Der unbefestigte Weg parallel zur Wörrstädter Straße war früher durch Poller gesperrt. Ein Anwohner möchte, dass diese Poller wieder installiert werden. Der Gemeinderat nimmt die Anfrage zur Kenntnis, benötigt jedoch eine schriftliche Stellungnahme durch den Anwohner.

**Bacchusing 2:** Ein schwerer LkW hat den Randstein und die Böschung zur Wörrstädter Straße beschädigt. Nummernschild und Firma sind bekannt. Die Gemeinde soll prüfen, ob eine Anzeige gestellt werden muss.

**Dreckwegtag:** Ein Dreckwegtag, an dem sich alle BiebelheimerInnen beteiligen können, soll vor Frühlingsbeginn unsere Gemeinde auf Hochglanz polieren. Ein Termin wird gesucht und gefunden: Am 11.04. wird der Müll der letzten Jahre aus der Gemarkung gefegt werden. Fahrzeuge, Verpflegung für alle Helfer etc. müssen organisiert werden.

*Armin Müller*

# Ertragsbericht der Photovoltaikanlage auf dem Dach der Gemeindehalle

## Sinn und Zweck einer PV-Anlage

Ganz pragmatisch bedeutet Photovoltaik Stromgewinnung aus Sonnenlicht. Grundsätzlich verfolgt man mit dem Betreiben einer PV-Anlage die Herstellung von Strom, den man an seinen Netzbetreiber verkauft oder vor Ort selbst verbraucht. Die Installation einer PV-Anlage wurde durch den Staat über das Energieeinspargesetz (EEG) gefördert. Das heißt, der Staat gibt dem Betreiber eine Abnahmegarantie des erzeugten Stroms über eine Laufzeit von 20 Jahren plus dem Installationsjahr. Unsere PV-Anlage auf dem Dach der Gemeindehalle wurde im Oktober 2010 in Betrieb genommen und die Abnahmegarantie läuft, zu einem Festpreis, im Jahre 2031 aus.

## Was heißt das in Euro?

Unsere Anlagengröße ist: 27,5 kWp<sup>1</sup> Abnahmepreis ist 0,3288 €/kW

Der theoretische Ertrag pro Jahr beträgt:

27,5 kWp x 900 kWh = 24750 kWh/Jahr x 0,3288 € = 8137,80 €/Jahr.

Die Gesamtkosten der Anlage beliefen sich auf 70700 €.

Die Amortisationszeit errechnet sich wie folgt:

$$\begin{aligned} \text{Amortisationszeit} &= \frac{\text{Anschaffungskosten} + \text{Betriebskosten} + \text{Kreditzinsen}}{\text{Jahresertrag}} \\ &= \frac{70700 \text{ €} + 12000 \text{ €} + 6000 \text{ €}}{8.137,80 \text{ €}} \\ &= \frac{98700 \text{ €}}{8137,80 \text{ €}} \\ &= 10,8 \text{ Jahre} \end{aligned}$$

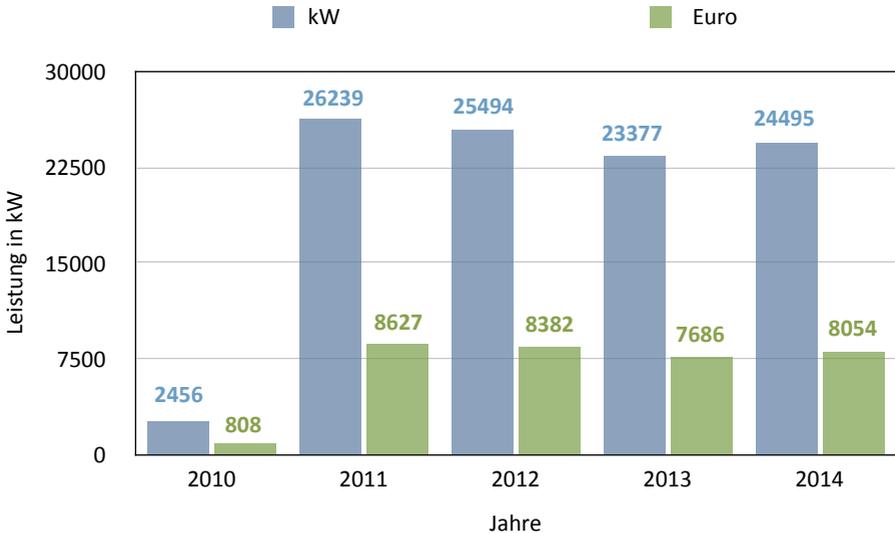
---

<sup>1</sup> Kilowatt peak: die von Solarmodulen abgegebene elektrische Leistung

## ZAHLEN & FAKTEN

Der Gesamtertrag der Anlage beträgt 191000 €, d. h. abzüglich der Kosten erwirtschaftet sie einen Überschuss von ca. 102000 €.

Das nachfolgende Diagramm zeigt die Leistung in kW und den wirtschaftlichen Ertrag in € der Photovoltaikanlage von 2010 bis 2014



### Wie umweltfreundlich ist eine Photovoltaikanlage?

Mit dem Betrieb einer PV-Anlage helfen Sie, schädliche CO<sup>2</sup>-Emission zu reduzieren. Mit jedem Kilowatt Spitzenleistung (bekannt als Kilowatt-Peak) werden in etwa sieben Tonnen CO<sup>2</sup> eingespart. Eine PV-Anlage produziert mehr Strom als für die Herstellung benötigt wurde. Das macht PV-Anlagen zu einem vollkommen umweltfreundlichen Produkt. Nach etwa 7 Jahren hat eine PV-Anlage so viel Strom generiert, wie für ihre eigene Herstellung von Nöten war.

*Klaus Henkel*

## Miriam Dewan im Gespräch

Mit Miriam Dewan trafen wir uns zu einem knapp halbstündigen Gespräch. Das Gespräch schnitten wir mit Computer und Mikrofon mit. Der Text ist eine gekürzte, aber nicht in Schriftsprache übersetzte Abschrift des Interviews. Der mündliche Charakter soll erhalten bleiben. Originalton eben.



*Das Talent ist schon unübersehbar: Miriam Dewan im Alter von 4 Jahren*

Willkommen Miriam Dewan. Es ist schön, dass du es wahr machen konntest, hierher zu kommen. Wir möchten jetzt mit dir ein kleines Interview machen über deinen tollen Erfolg. Kannst du uns erstmal ein bisschen was davon erzählen?

Ja, also ich mache Taekwondo seit ich fünf Jahre alt bin. Jetzt bin ich siebzehn, das heißt ich mache es jetzt schon zwölf Jahre lang. Auf Wettkämpfe gehe ich seit ich ungefähr zwölf bin und seitdem war ich immer dabei, habe mich immer weiter hoch gearbeitet, bis ich dann irgendwann bei der WM teilnehmen durfte in Rom, wo ich dann den ersten Platz gemacht habe.

Super, und das geht alles so nebenbei, so neben der Schule?

Ja, Schule, das ist schon so ein Thema, ein heikles Thema eigentlich bei mir. Ich muss das alles unter einen Hut bringen, Schule, arbeiten gehe ich auch nebenher, weil wir uns für die WM eigentlich selbst finanzieren mussten. Den Hinflug, die Startgebühren, das haben wir übernommen bekommen, aber normalerweise müssen wir das für die Wettkämpfe selbst übernehmen, deshalb gehe ich nebenbei noch arbeiten und das alles unter einen Hut zu bringen ist schon nicht so einfach. Aber es geht, wenn man den nötigen Willen aufbringt.

## ORIGINALTON

Deine Geschwister sind da auch dabei?

Ja genau, ich habe drei Geschwister und die machen auch alle Kampfsport, den gleichen Kampfsport wie ich und sind auch alle schon über zehn Jahre dabei.

Und wie seid ihr dazu gekommen?

Das ist eigentlich ganz lustig. Meine Schwester hat glaube ich angefangen, weil die Nachbarn angefangen haben, der Herr Spang, gegenüber von uns. Dann sind der Lukas und der Paul nachgerückt. Die haben damals alle so T-Shirts bekommen und ich wollte unbedingt auch so ein T-Shirt haben und dann hat Mama gesagt: Du kannst nur so ein T-Shirt haben, wenn du dich auch anmeldest und ins Training gehst. Das habe ich dann gemacht, bin dabei geblieben und so kam es.

Und die Eltern haben das gut unterstützt?

Ja, ganz. Die Unterstützung von ihnen, das kann man gar nicht ausdrücken, wie dankbar wir ihnen dafür sein müssen, weil sie wirklich viel dafür zurückgesteckt haben. Es ist

teuer, für vier Kinder das zu bezahlen, weil wir ja auch die Wettkämpfe selbst bezahlen müssen, Startgelder auch und alles.

Wie aufwendig ist denn das ganze, also wie oft muss du denn ins Training, weil du sagst, du musst das ein bisschen koordinieren, die Schule, das Arbeiten nebenher.

Also praktisch ist es halt, dass das Training immer abends ist. Das ist so: Um fünf ist die Schule fertig, dann bin ich um sechs zuhause ungefähr und dann muss ich um halb sieben wieder ins Training. Früher war es so, da hatte ich montags, dienstags, mittwochs, freitags und samstags Training. Das Samstagstraining ist aber jetzt auf das Mittwochstraining verschoben worden, da habe ich dann länger Training. Normales Training ist dann noch montags, dienstags und freitags immer.

Also dreimal konstant in der Woche.

Ja, drei- bis viermal. Also dienstags, da ist Kickboxen, da gehe ich noch extra hin, zum Extratraining. Da müsste ich eigentlich nicht hin, aber es macht halt Spaß.

## ORIGINALTON

Taekwondo ist koreanisch so weit ich weiß ...

Ja, es kommt aus dem Koreanischen.

Worin unterscheidet es sich denn zu anderen Kampfsportarten?

Also ich glaube ursprünglich hat es sich abgeleitet von Karate. Im Vergleich zum Kickboxen beispielsweise ist es facettenreicher würde ich mal sagen. Beim Kickboxen oder beim Thaiboxen geht es nur ums Kämpfen, ums reine Kämpfen, und bei uns da gibt's noch Formenlaufen und ein bisschen Selbstverteidigung.

Und wie genau nennt sich jetzt der Titel, den du erworben hast?

Juniorenweltmeisterin.

Wie war das dann für dich letztes Jahr in Rom? Kam das überraschend oder ist es etwas, auf das ihr so ein bisschen hingearbeitet habt?

Hmmm, also in Rom ... was man dazu sagen muss ist, beim Taekwondo muss man Verbände beachten. Das ist so: Es gibt es ganz viele Verbände, große und kleine Verbände, und im Prinzip kann jeder Verband eine Weltmeisterschaft machen. Dieses Mal in Rom, fand ich, war die Welt-

meisterschaft nicht so groß besucht.

In meiner Klasse bin ich normalerweise immer die Kleinste. Ich bin ziemlich leicht, ich habe auch noch Gewicht abgenommen für dieses Mal und konnte so in einer Klasse niedriger kämpfen, wo ich eigentlich gekämpft hätte. Deshalb war das eigentlich nicht so überraschend für mich. Und darauf hingearbeitet ...

Also das Problem war, ich habe darauf hingearbeitet, dann habe ich mich verletzt, also ich habe mir die Bänder abgerissen. Das coole an der Weltmeisterschaft fand ich eigentlich mal gar nicht so den Titel selbst, sondern dass ich es einfach wieder geschafft habe nach der Verletzung. Aber es gab eine andere Weltmeisterschaft, in England, da hatte ich 50 Leute in meiner Klasse. Ich war die kleinste in meiner Klasse, vom Gewicht auch ziemlich die niedrigste und hatte da den dritten Platz gemacht. Das bedeutet mir eigentlich viel mehr als der Sieg jetzt. Weil die Konkurrenz viel höher war. Und auch besser vom Kämpfen her.

Wenn du durch den Sport zeitlich so ausgelastet bist, gibt es denn ir-

## ORIGINALTON

gendwelche anderen Hobbies, die du auch noch machst?

Ja, das ist ja so mein Problem. Ich versuche immer alles unter einen Hut zu bringen. Also normalerweise wäre ich heute feiern gegangen, Samstag ist immer mein Feiertag, also von Freitag auf Samstag und auch von Samstag auf Sonntag manchmal, wenn etwas ansteht. Unter der Woche schaffe ich es nicht, was mit Freunden zu machen. Das geht eigentlich fast gar nicht, aber die haben selbst keine Zeit, deshalb fällt es nicht so auf.

Das Interview ist ja für das Biebelheimer Gemeindeblättchen, bist du eigentlich hier geboren?

Also ... ich weiß nur, dass ich in Mainz geboren bin, aber ich glaube, wir haben da schon hier gewohnt.

So richtige Biebelheimerin?

Ja. Meine beste Freundin ist auch waschechte Biebelheimerin.

Die Anna?

Ja, Anna Breivogel. Die wohnen ja auch schon ewig hier. Jahrhunderte (lacht).

Und wie gefällt es dir dann hier?

Also ich finde es super hier. Nee, wirklich, weil man kennt einfach alle, das finde ich echt schön an einem Dorf, man kennt jeden, man kann ins Feld gehen, vor allem mit dem Hund, ich habe ja auch einen Hund. In der Stadt finde ich das irgendwie nicht so cool, also selbst in Wörrstadt, wenn ich bei einer Freundin in Wörrstadt bin und die vor die Tür geht, die läuft vielleicht 20 Meter und sagt da schon den Leuten nicht mehr ›Hallo‹ und da denke ich mir, oah, ich sage jedem in Biebelnheim ›Hallo‹, selbst wenn ich ihn nicht kenne. Hier hat man sowas heimatliches. In Städten, finde ich, ist das nicht so.

*Zum Abschluss des Gesprächs zaubert U.Geeb-Grode eine kleine Überraschung aus ihrem Küchenschrank.*

Isst du auch sowas?

Ooooah ja! Das sind meine Lieblingskekse!

Das ist unser Interviewgeschenk.

Dankeschön!

Wir müssen uns bedanken.

*Das Interview führten Ursula Geeb-Grode und Armin Müller*

# Nachlese Seniorenfassenacht

Am 31. Januar 2015 hatte die Gemeinde Gau-Odernheim zur Seniorenfassenacht eingeladen. Viele Biebelheimer Seniorinnen und Senioren hatten sich toll verkleidet in unsere Nachbargemeinde aufgemacht und einen schönen Nachmittag verbracht. Bei durch die

Gemeinde Gau Odernheim gesponsertem Kreppel und Kaffee wurde ein buntes und abwechslungsreiches Programm geboten.

Unser herzlicher Dank gilt Herrn Illing und den Ausrichtern der Veranstaltung.

*Petra Bade*

## DUFTKLOPPER

### Redaktion

Ursula Geeb-Grode, Armin Müller

### Kontakt

Hauptstraße 11  
55234 Biebelnheim  
biebelnheim@t-online.de

© 2015